

Stärken nutzen

Die Schweiz steht in einer Zeit globaler Unsicherheiten und wirtschaftlicher Herausforderungen vor der Aufgabe, ihre Stärken zu fördern und auszubauen. Trotz Krisen, welche die Weltwirtschaft belasten, zeigt die Schweiz eine bemerkenswerte Stabilität.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Schweiz sind nach wie vor sehr positiv. Zentral ist der flexible Arbeitsmarkt, der es Unternehmen ermöglicht, schnell auf Veränderungen zu reagieren. Diese Flexibilität ist ein grosser Vorteil, der durch eine eingespielte Sozialpartnerschaft unterstützt wird. Arbeitgeber und Arbeitnehmer arbeiten eng zusammen, um Lösungen zu finden, die beiden Seiten zugutekommen. Diese Zusammenarbeit ist besonders wichtig in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit, da sie dazu beiträgt, Arbeitsplätze zu sichern und die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.



Marcel Fringer
Präsident Kantonaler Gewerbeverband

Starkes Bildungssystem

Ein weiterer entscheidender Faktor ist das Bildungssystem, insbesondere die Berufsbildung. Diese ist mit den Bedürfnissen der Wirtschaft verknüpft und ermöglicht es den Absolventen, sich auf dem Arbeitsmarkt erfolgreich zu positionieren. Die duale Ausbildung, welche praktische und theoretische Elemente kombiniert, hat sich als besonders effektiv erwiesen. Zudem bietet das Bildungssystem zahlreiche Möglichkeiten zur Weiterbildung auf Tertiärstufe, was die Qualifikation der Arbeitskräfte weiter erhöht.

Gezielte Fördermassnahmen

Trotz der positiven Rahmenbedingungen gibt es Herausforderungen, die angegangen werden müssen. Der Bundesrat hat sich wiederholt gegen Fördermassnahmen ausgesprochen, die nur wenigen Unternehmen zugutekommen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass keine Fördermassnahmen notwendig sind. Insbesondere in der Energie- und Klimapolitik hat die Schweiz bereits verschiedene Programme ins Leben gerufen, um Unternehmen zu unterstützen. Programme wie Pro Kilowatt fördern Energieeffizienzmassnahmen und tragen dazu bei, die Umweltziele zu erreichen.

Wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen

Für die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), die das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft bilden, ist es unerlässlich, sich ständig an die sich ändernden Marktbedingungen anzupassen. Innovation ist der Schlüssel, um sich vom Massenmarkt abzuheben. KMU müssen in der Lage sein, neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Dabei ist eine geringe administrative Belastung von grosser Bedeutung, da sie den Unternehmen ermöglicht, ihre Ressourcen effizienter zu nutzen.

Die Schaffung eines günstigen wirtschaftlichen Umfelds ist entscheidend für den Erfolg der KMU. Dazu gehört nicht nur die Reduzierung von Bürokratie, sondern auch die Gewährleistung stabiler Rahmenbedingungen, die es den Unternehmen ermöglichen, langfristig zu planen und zu investieren.

Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Schweiz trotz globaler Unsicherheiten über starke wirtschaftliche Rahmenbedingungen verfügt. Die Flexibilität des Arbeitsmarktes, das hochwertige Bildungssystem und gezielte Fördermassnahmen sind entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit. Es ist wichtig, diese Stärken auszubauen, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein.